

Geld sucht Leben

Wie führt man ein Leben, das einem am Herzen liegt? –
Ein Essay von Ralf G. Nemecek.

Bald ist Mittagspause, Kaffeepause, Feierabend, Freitag, Feiertag, Urlaub, und bald ist man in Rente und tot. Doch Vorsicht: Die Zeit vergeht schnell, wenn man um Luxus und Geld kämpft. Wer sich derart von außen dominieren lässt, lebt völlig an sich vorbei, sagt changeX-Autor Ralf G. Nemecek und empfiehlt, sich auf den Weg seiner eigenen Persönlichkeitsentfaltung zu begeben. Erfolgreich ist nämlich nur, wer seine Talente auslebt, wer andere inspiriert, wer glücklich und zufrieden ist, wer anderen von Herzen dient, losgelöst von einem dicken Bankkonto oder einer imponierenden Visitenkarte.

Eine Frage! Angenommen, heute Nacht kommt eine gute Fee zu Ihnen und bietet Ihnen 20 Millionen Euro an. Sie bekommen das ganze Geld aber nur unter der Bedingung, dass Sie nie wieder arbeiten werden. Das heißt, Sie dürften nur noch konsumieren und nichts mehr produzieren, keine Dienstleistung mehr erbringen, auch nicht unentgeltlich. Würden Sie das Angebot annehmen?

Geld macht attraktiv. Geld macht glücklich. Geld macht unglücklich. Geld verdirbt den Charakter. Geld macht zufrieden. Geld vertreibt Sorgen. Geld hindert unsere spirituelle Entwicklung. Geld ist das Übel der Menschheit. Bis auf das Thema Sexualität gibt es kein anderes Thema, um das wir Menschen so viele Glaubenssätze aufgebaut haben wie um das Thema Geld. Doch Geld an sich ist neutral. Es ist weder gut noch schlecht, weder richtig noch falsch. Geld ist Geld, so wie ein Baum ein Baum ist. Als es noch kein Geld gab, ging man in eine Schreinerei, um ein Kinderbett zu kaufen, zahlte mit einem Ochsen und bekam statt Restgeld eine schnatternde Ente zurück.

Wenn der Job schon keine Zufriedenheit bringt, soll es wenigstens das neue Auto tun, der neue DVD-Player oder der neue Pullover. Es muss sich ja schließlich lohnen, wenn wir so malochen. Frustkäufe, seid begrüßt! Und dabei bleibt die Sinnhaftigkeit der eigenen Arbeit brav im neuen Pullover eingewickelt beziehungsweise im Handschuhfach des neuen Autos verschlossen. Dass materielle Güter keine Zufriedenheit bringen, scheint uns nicht weiter zu stören, und wir bleiben hoffnungsvoll auf der Suche nach Zufriedenheit. Es scheint, als ob wir glauben, dass die ersten paar hundert materiellen Güter Nieten waren, und unbeirrt weiter hoffen, dass der nächste Einkauf uns den Jackpot, die langersehnte Zufriedenheit, bringt.

Menschen, die ihre Lebensfreude nur im Außen suchen, setzen Reichtum mit Geld gleich. Doch Geld hat noch niemanden glücklich gemacht. Die freudvollsten Momente in unserem Leben sind Momente liebevoller zwischenmenschlicher Beziehungen und die haben mit Geld nichts zu tun. Brad Pitt antwortet in dem Film *Rendezvous mit Joe Black* auf die Frage, ob er weiß, was Geld ist, mit dem Satz: „Womit man sich kein Glück kaufen kann?“

Innerer Reichtum hingegen steht uns jederzeit zur Verfügung, denn wir haben alles in uns, um uns reich zu fühlen. Die Frage ist: Folgen wir weiter den Werten Geld, Prestige, Status, Luxus, Ansehen, Ruhm und Ehre oder

Von innen nach außen.

finden wir den Weg zu Werten wie Gesundheit, Integrität, Freude, Loyalität, Mitgefühl, Fairness, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Natürlichkeit – zu den Werten, die uns wirklich am Herzen liegen? Viele Menschen streben nach Prestige und Wohlstand, legen sich Strategien für ihre Karriere zurecht, gehen Schritt für Schritt auf ihre Ziele zu und werden selbst zu ihrem größten Sklaventreiber. Und das alles, ohne zunächst einmal Klarheit gewonnen zu haben: Was ist mir wirklich wichtig? Was sind meine Herzenswünsche? Was macht mich glücklich? Was sind meine Werte?

Jeder Mensch hat besondere individuelle Talente, Fähigkeiten und Neigungen und es liegt in seiner eigenen Verantwortung, etwas daraus zu machen. Also bitte, schicken Sie die gute Fee heute Nacht wieder nach Hause. Sie besitzen alles, was Sie brauchen, um erfolgreich und zufrieden zu sein. Am Ende Ihres Lebens werden Sie sich nicht fragen, wie viel Geld Sie verdient haben oder wie viele PS ihr Auto hatte. Am Ende zählt die Liebe, das Mitgefühl, das Engagement, am Ende zählt die eigene Integrität. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, glücklich zu sein und das anzupacken, was Ihnen wirklich am Herzen liegt.

Haben Sie eine Million Euro und die macht Sie unglücklich, dann schauen Sie, dass Sie das Geld wieder los werden! Verschenken Sie es, fördern Sie die Aus- und Weiterbildung anderer Menschen, investieren Sie in innovative Projekte. Verwirklichen Sie Ihre Herzenswünsche. Doch Vorsicht, es könnte Ihnen passieren, dass Sie noch reicher werden, auch finanziell. Wahrhaftig arm dran sind nicht die Menschen, die wenig haben, sondern die, die nicht genug bekommen können. Wenn Sie ein paar Euro zum Ausgeben im Geldbeutel haben, dann gehören Sie bereits zu den wenigen Prozent der wohlhabenden Menschen auf dieser Welt.

Sie haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, Ihre eigene berufliche Zukunft aktiv zu gestalten. Für Ihre Überlegungen gibt es zwei ganz verschiedene Ansatzpunkte:

- Wie verdiene ich am meisten Geld?
- Was macht mir am meisten Spaß?

Wenn wir unser Denken und Handeln allein darauf ausrichten, was uns womöglich am meisten Geld einbringen wird, dann kann es uns ganz schnell passieren, dass wir Gewinner im Verliererspiel unseres Lebens werden. Eines der großen Geheimnisse des Lebens ist, dass wir tief in unserem Herzen den Wunsch haben, andere Menschen mit unseren Gaben zu beschenken.

Wenn wir Erfolg nur mit Profit und Karriereaufstieg gleichsetzen, dann neigen wir dazu, zu täuschen, zu ignorieren, zu fälschen, zu kontrollieren, zu manipulieren, zu dominieren. Dann gehen uns viele wichtige Werte verloren. Es ist an der Zeit, den Begriff Erfolg zu erweitern: Erfolgreich ist, wer seine Talente auslebt, wer andere inspiriert, wer glücklich und zufrieden ist, wer anderen von Herzen dient, losgelöst von einem dicken Bankkonto oder einer imponierenden Visitenkarte. Hier einige Fragen, die Sie sich stellen können:

- Habe ich Freude an meiner Arbeit?
- Kann sich der Künstler in mir austoben und entfalten?
- Schenkt mir meine Arbeit überwiegend Energie?
- Fördert meine Arbeit meine Gesundheit?
- Erleben andere Menschen das Ergebnis meiner Arbeit als Freude?
- Komme ich nach der Arbeit meist zufrieden nach Hause?

Sollten Sie die meisten dieser Fragen mit einem Nein beantworten, dann wird auch die x-te Ganzkörpermassage oder der alljährliche Aufenthalt im

Sie brauchen keine gute Fee.

Der Fokus entscheidet.

Wellness-Hotel wenig zu Ihrer Lebensfreude beitragen können. Für viele Menschen ist der Arbeitslohn nur Schmerzensgeld. Für diejenigen, die ihre Talente zum Wohle anderer ausleben, ist der Arbeitslohn der angenehme Nebeneffekt davon, dass sie das machen können, was ihnen Spaß macht und Vitalität schenkt. Geld *und* Leben. So ein Mist, schon wieder Feierabend!

Ralf G. Nemecek ist Autor des Kultbuches *Abenteuer Business*, Berater und Vortragsredner.

www.fun-economy.de